

wendung von der Quellenforschung zur großen Darstellung zutage, die nach explizitem Selbstzeugnis in Verbindung mit den Erfahrungen von 1918/19 zu sehen ist. Auch die Rolle Hampes in der Geschichte der MGH kommt gebührend zur Sprache. Das Namenregister ebnet den Weg zu manchen wichtigen Ausführungen auch über andere Fachvertreter jener Zeit. R. S.

Heiner LÜCK, „Deutsches Recht im Osten“ – Strukturen, Kontexte und Wirkungen eines sensiblen Forschungsthemas (19. Jh. bis 1990), ZRG Germ. 126 (2009) S. 175–206, bietet in seinem geringfügig erweiterten Vortrag vom 37. Deutschen Rechtshistorikertag in Passau (vgl. auch ebenda S. 947 f.) eine interessante wissenschaftsgeschichtliche Analyse: Die Erforschung der Verbreitung „deutscher Stadt- und Landrechte ... in Städten, Dörfern und Landschaften Ostmitteleuropas seit dem Hochmittelalter“ hat namentlich für die Zeit des Nationalsozialismus bedrückende politische Kontexte, wie insbesondere am Beispiel des Instituts zur Erforschung des Magdeburger Stadtrechts gezeigt werden kann. G. Sch.

Herwig WOLFRAM, *Origo. Ricerca dell'origine e dell'identità nell'Alto Medioevo, con introduzione, traduzione e intervista all'autore a cura di Giuseppe ALBERTONI (Labirinti 112)* Trento 2008, Università degli Studi di Trento, Dipartimento di Filosofia, Storia e Beni culturali, 109 S., ISBN 978-88-8443-275-9, EUR 12. – Das Bändchen enthält einen zusammenfassenden Vortrag zum genannten Thema, den W. 2008 in Trient gehalten hat (S. 13–44, mit Bibliographie), ferner ein Interview über die eigene wissenschaftliche Entwicklung, das er dem Hg. gab (S. 47–78), sowie am Schluß ein Verzeichnis seiner Schriften von 1960 bis 2008 (S. 79–109). R. S.

Arno BORST, *Meine Geschichte*, hg. und mit einem Nachwort versehen von Gustav SEIBT, Lengwil 2009, Libelle, 124 S., ISBN 978-3-905707-26-7, EUR 16,90. – Geboten wird S. 10–81 ein 2005 abgeschlossener autobiographischer Text des 2007 verstorbenen Konstanzer Historikers (vgl. DA 64, 135 ff.), der über seine intellektuelle Entwicklung, seine akademischen Erfahrungen und sein wissenschaftliches Werk berichtet, wobei mehrfach auch die MGH zur Sprache kommen. Als Anhang (S. 83–103) beigegeben ist eine 1995 als Zeitungsartikel erschienene Betrachtung über das Erlebnis des Kriegsendes 1945. Den Abschluß bildet das Nachwort (S. 105–124) von Borsts Schüler S., der Zusammenhänge mit früheren autobiographischen Äußerungen verdeutlicht. R. S.

Rudolf SCHIEFFER / Gabriela SIGNORI (Hg.), *Arno Borst (1925–2007) (Vorträge und Forschungen, Sonderbd. 53)* Ostfildern 2009, Thorbecke, 63 S., 1 Abb., ISBN 978-3-7995-6763-3, EUR 14,90. – Der Band enthält vier Beiträge, die teilweise auf eine Gedenkfeier in der Konstanzer Univ. zurückgehen: Gustav SEIBT, Erinnerung an Arno Borst (S. 9–13); Rudolf SCHIEFFER, Arno Borst und die Monumenta Germaniae Historica (S. 15–19); Alexander PATSCHOVSKY, Arno Borst und die Katharer (S. 21–26); Helmut MAURER, Arno Borst und das Mittelalter am Bodensee (S. 27–38). Es folgt ein aus dem Nachlaß stammendes Schriftenverzeichnis mit 339 Titeln (S. 39–63). R. S.